RICHTLINIE 98/82/EG DER KOMMISSION

vom 27. Oktober 1998

zur Änderung der Anhänge der Richtlinien 86/362/EWG, 86/363/EWG und 90/642/EWG des Rates über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in Getreide, Lebensmitteln tierischen Ursprungs und bestimmten Erzeugnissen pflanzlichen Ursprungs, einschließlich Obst und Gemüse

(Text von Bedeutung für den EWR)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 86/362/EWG des Rates vom 24. Juli 1986 über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in Getreide [1], zuletzt geändert durch die Richtlinie 97/71/EG der Kommission [2], insbesondere auf Artikel 10,

gestützt auf die Richtlinie 86/363/EWG des Rates vom 24. Juli 1986 über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in Lebensmitteln tierischen Ursprungs [3], zuletzt geändert durch die Richtlinie 97/71/EG, insbesondere auf Artikel 10,

gestützt auf die Richtlinie 90/642/EWG des Rates vom 27. November 1990 über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in bestimmten Erzeugnissen pflanzlichen Ursprungs, einschließlich Obst und Gemüse [4], zuletzt geändert durch die Richtlinie 97/71/EG, insbesondere auf Artikel 7,

gestützt auf die Richtlinie 91/414/EWG des Rates vom 15. Juli 1991 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln [5], zuletzt geändert durch die Richtlinie 98/47/EG [6],

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit den Richtlinien 93/57/EWG [7] und 93/58/EWG [8] des Rates wurden die Anhänge II der Richtlinien 86/362/EWG, 86/363/EWG und 90/642/EWG geändert, um für eine erste Liste von Pflanzenschutzmitteln Höchstwerte an Rückständen in und auf Getreide und Erzeugnissen tierischen Ursprungs sowie Erzeugnissen pflanzlichen Ursprungs, einschließlich Obst und Gemüse, festzulegen. Dabei wurden jedoch bestimmte Positionen offengelassen, da die verfügbaren Daten nicht ausreichten, um die Höchstwerte festzulegen, und es wurde interessierten Parteien die Möglichkeit gegeben, die fehlenden Daten innerhalb eines bestimmten Zeitplans bereitzustellen. Werden bis zum 31. Oktober 1998 keine Höchstwerte festgelegt, so gelten jeweils die geeigneten unteren Nachweisgrenzen als Höchstwerte.

Gemäß der Richtlinie 91/414/EWG fällt die Zulassung von Pflanzenschutzmitteln zur Verwendung bei bestimmten Pflanzen in den Zuständigkeitsbereich der Mitgliedstaaten. Diese Zulassungen müssen auf der Bewertung der Auswirkungen auf die Gesundheit von Mensch und Tier und die Umwelt beruhen. Dabei zu berücksichtigen sind u. a. die Anwenderexposition und die Exposition umstehender Personen, die Umweltauswirkungen auf Land, Wasser und Luft sowie die Auswirkungen auf Mensch und Tier durch den Verzehr von Rückständen auf behandelten Pflanzen.

Bei Getreide und Erzeugnissen pflanzlichen Ursprungs, einschließlich Obst und Gemüse, spiegeln die Rückstandshöchstwerte den Einsatz der Mindestmenge an Pflanzenschutzmitteln wider, die erforderlich ist, um einen wirksamen Pflanzenschutz zu erzielen. Diese sind so zu verwenden, daß die Rückstandsmenge so gering wie möglich und toxikologisch vertretbar ist, insbesondere im Hinblick auf den Umweltschutz und die geschätzte Aufnahme mit der Nahrung. Bei Lebensmitteln tierischen Ursprungs spiegeln die Rückstandshöchstwerte den Verbrauch an Getreide und Erzeugnissen pflanzlichen Ursprungs wider, die mit Pflanzenschutzmitteln behandelt wurden, welche Rückstände in Tieren und tierischen Erzeugnissen bewirken. Außerdem werden gegebenenfalls die Direktfolgen des Einsatzes von Tierarzneimitteln berücksichtigt.

Ergibt die zugelassene Verwendung von Pflanzenschutzmitteln keine bestimmbaren Rückstände von Pflanzenschutzmitteln in oder auf dem Lebensmittel, oder ist die Verwendung nicht zugelassen, oder ist die von Mitgliedstaaten zugelassene Verwendung nicht durch die erforderlichen Daten gestützt, oder werden in Drittländern Pflanzenschutzmittel verwendet, die zu Rückständen in oder auf Lebensmitteln führen, die auf den Gemeinschaftsmarkt gelangen können, und über die keine ausreichenden Daten vorliegen, so wird die untere Nachweisgrenze als Rückstandshöchstwert festgesetzt.

Die Verbraucherexposition bei lebenslanger Aufnahme von Lebensmitteln, die mit unter diese Richtlinie fallenden Pflanzenschutzmitteln behandelt wurden, ist gemäß den in der Europäischen Gemeinschaft verwendeten Methoden und Verfahren unter Berücksichtigung

[1] ABl. L 221 vom 7. 8. 1986, S. 37.
[2] ABl. L 347 vom 18. 12. 1997, S. 42.
[3] ABl. L 221 vom 7. 8. 1986, S. 43.
[4] ABl. L 350 vom 14. 12. 1990, S. 71.
[5] ABl. L 230 vom 10. 8. 1991, S. 1.
[6] ABl. L 191 vom 7. 7. 1998, S. 50.
[7] ABl. L 211 vom 23. 8. 1993, S. 1.
[8] ABl. L 211 vom 23. 8. 1993, S. 6.

der Leitlinien der Weltgesundheitsorganisation (1) geprüft und bewertet worden.

Auf Gemeinschaftsebene hat man sich noch nicht auf ein wissenschaftliches Konzept und Verfahren zur Berechnung von akuten Referenzdosen und zur Einschätzung einer entsprechenden Nahrungs-Kurzzeitaufnahme geeinigt. Der Wissenschaftliche Ausschuß für Pflanzen, der die im Leitfaden der FAO/WHO von 1997 (2) entwickelten wissenschaftlichen Konzepte und Verfahren, über die auf Gemeinschaftsebene jedoch noch entschieden werden muß, für geeignet hält, hat die toxikologisch vertretbaren Methamidophos-Rückstandshöchstmengen für Kernobst, Pfirsiche, Aprikosen und Gemüsepaprika berechnet (3). Auf der Grundlage der Informationen über die gute landwirtschaftliche Praxis und der kontrollierten Feldversuche können für Methamidophos als Rückstandshöchstwerte die als toxikologisch vertretbar angesehenen Werte für Pfirsiche und Aprikosen festgesetzt werden. In Ermangelung solcher Informationen für Kernobst sollten auch Rückstandshöchstwerte für Methamidophos in toxikologisch vertretbarer Höhe festgesetzt werden, um den Methamidophosrückständen gerecht zu werden, die bei der Acephatanwendung anfallen. Die Mitgliedstaaten sollten insbesondere für die vorgenannten landwirtschaftlichen Erzeugnisse die bestehende gute landwirtschaftliche Praxis überprüfen, um sicherzustellen, daß die festgesetzten Rückstandshöchstwerte für Acephat und Methamidophos eingehalten werden.

Die Rückstandshöchstwerte für Pestizide sollten ständig überprüft werden. Die Werte können geändert werden, um neuen Informationen und Daten Rechnung zu tragen, und sollten insbesondere umgehend nach unten angepaßt werden, wenn der Kommission Bedenken hinsichtlich der Exposition der Verbraucher durch die Nahrung angetragen werden, die auf neuen oder überarbeiteten Informationen beruhen, insbesondere in Anwendung von Artikel 9 der Richtlinie 86/362/EWG, Artikel 9 der Richtlinie 86/363/EWG oder Artikel 8 der Richtlinie 90/642/EWG. Insbesondere sollten die für Acephat, Methamidophos und Vinclozolin in dieser Richtlinie festgesetzten Rückstandshöchstwerte auf der Grundlage der Überprüfung dieser Wirkstoffe gemäß Artikel 8 Absatz 2 der Richtlinie 91/414/EWG umgehend zusammen mit den in den Richtlinien 93/57/EWG und 93/58/EWG für diese Pflanzenschutzmittel festgesetzten Rückstandshöchstwerten überprüft werden.

Die vom Codex Alimentarius für die Gemeinschaft empfohlenen Rückstandshöchstwerte und anderen Werte werden nach ähnlichen Verfahren festgelegt und bewertet.

In den betreffenden Bewertungen des FAO/WHO Joint Meeting on Pesticide Residues (JMPR) über die unter diese Richtlinie fallenden Pestizide wird jedoch zuviel Nachdruck auf zugelassene Verwendungen/gute landwirtschaftliche Praxis und kontrollierte Feldversuche gelegt, wobei keine klare Grundlage für die empfohlenen Höchstwerte geboten wird. Zulassungen von Pflanzenschutzmitteln in Drittländern können die Verwendung größerer Mengen oder kürzere Wartezeiten vor der Ernte als in der Gemeinschaft erforderlich machen und somit zu höheren Rückstandswerten führen. Die Handelspartner der Gemeinschaft sind über die Welthandelsorganisation zu den in dieser Richtlinie festgelegten Werten konsultiert und ihre diesbezüglichen Anmerkungen sind vom Ständigen Ausschuß für Pflanzenschutz diskutiert und berücksichtigt worden. Die Europäische Gemeinschaft wird die Möglichkeit der Festlegung von Toleranzhöchstwerten für die Einfuhr von spezifischen Pestizid/Erzeugnis-Kombinationen auf der Grundlage vertretbarer Daten prüfen.

Die mit dieser Richtlinie festgelegten Rückstandshöchstwerte werden im Rahmen der Prüfung von Wirkstoffen gemäß dem in Artikel 8 Absatz 2 der Richtlinie 91/414/EWG des Rates vorgesehenen Arbeitsprogramm erneut bewertet.

Der Stellungnahme des Wissenschaftlichen Ausschusses für Pflanzen, insbesondere hinsichtlich des Schutzes der Verbraucher von Nahrungsmitteln, die mit Pflanzenschutzmitteln behandelt wurden, wurde Rechnung getragen.

Diese Richtlinie entspricht der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für Pflanzenschutz —

HAT FOLGENDE RICHTLINIE ERLASSEN:

Artikel 1

Die in Anhang II der Richtlinie 86/362/EWG aufgeführten Listen mit den Rückstandshöchstwerten für Chlorthalonil, Chlorpyrifos, Chlorpyrifos-methyl, Cypermethrin, Deltamethrin, Fenvalerat, Glyphosat, Imazalil, Iprodion, Permethrin, „die Benomyl-Gruppe“ (Benomyl, Carbendazim, Thiophanatmethyl), „die Maneb-Gruppe“ (Maneb, Mancozeb, Metiram, Propineb, Zineb) und Procymidon werden durch die Listen in Anhang A dieser Richtlinie ersetzt.

Artikel 2

Die in Anhang II der Richtlinie 86/363/EWG aufgeführten Listen mit den Rückstandshöchstwerten für Chlorthalonil, Chlorpyrifos, Chlorpyrifos-methyl, Cypermethrin, Deltamethrin, Fenvalerat, Glyphosat, Imazalil,

(1) „Guidelines for predicting dietary intake of pesticide residues (revised)“, erstellt vom GEMS/Food Programme in Zusammenarbeit mit dem Codex Committee on Pesticide Residues, veröffentlicht von der Weltgesundheitsorganisation 1997.

(2) „Consultation on food consumption and intake assessment of chemicals, Genf, Schweiz, 10.-14. Februar 1997: Food Safety Unit, Programme of Food Safety and Food Aid“, Weltgesundheitsorganisation 1997; WHO/FSF/FOS.97.5.

(3) Stellungnahme des Wissenschaftlichen Ausschusses für Pflanzen zur Änderung der Anhänge der Richtlinien 86/362/EWG, 86/363/EWG und 90/642/EWG des Rates: SCP/RESI/024 endg.: 4. August 1998.

Iprodion, Permethrin, „die Benomyl-Gruppe“ (Benomyl, Carbendazim, Thiophanatmethyl), „die Maneb-Gruppe“ (Maneb, Mancozeb, Metiram, Propineb, Zineb) und Procymidon werden durch die Listen in Anhang B dieser Richtlinie ersetzt.

Artikel 3

Die in Anhang II der Richtlinie 90/642/EWG aufgeführten Listen mit den Rückstandshöchstwerten für Chlorthalonil, Chlorpyrifos, Chlorpyrifos-methyl, Cypermethrin, Deltamethrin, Fenvalerat, Glyphosat, Imazalil, Iprodion, Permethrin, „die Benomyl-Gruppe“ (Benomyl, Carbendazim, Thiophanatmethyl), „die Maneb-Gruppe“ (Maneb, Mancozeb, Metiram, Propineb, Zineb) und Procymidon und die speziell für Tee festgelegten Höchstwerte werden durch die Listen in Anhang C dieser Richtlinie ersetzt.

Artikel 4

Für Acephat, Methamidophos und spätestens bis 31. Dezember 1999 auch für Vinclozolin werden im Vorgriff auf die Annahme von für alle landwirtschaftlichen Erzeugnisse geltenden Höchstmengen von Rückständen an diesen drei Pflanzenschutzmitteln auf der Grundlage der Prüfung dieser drei Wirkstoffe gemäß den Bestimmungen des Artikels 8 Absatz 2 der Richtlinie 91/414/EWG bis spätestens 30. April 2001 vorübergehend die in Anhang D dieser Richtlinie aufgeführten Rückstandshöchstmengen festgesetzt.

Artikel 5

(1) Diese Richtlinie tritt am 1. November 1998 in Kraft.

(2) Die Mitgliedstaaten setzen die erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften in Kraft, um dieser Richtlinie spätestens zum 30. April 1999 nachzukommen. Sie setzen die Kommission unverzüglich davon in Kenntnis.

Sie wenden diese Vorschriften ab 1. August 1999 an.

Wenn die Mitgliedstaaten diese Vorschriften erlassen, nehmen sie in den Vorschriften selbst oder durch einen Hinweis bei der amtlichen Veröffentlichung auf diese Richtlinie Bezug. Die Mitgliedstaaten regeln die Einzelheiten dieser Bezugnahme.

Artikel 6

Diese Richtlinie ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 27. Oktober 1998

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

ANHANG A

Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die Höchstgehalte an Rückständen gelten	Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln und Höchstgehalte an Rückständen (mg/kg)						
	Benomyl/Carbendazim Thiophanat-methyl (Summe ausgedrückt als Carbendazim)	Chlorthalonil	Chlorpyrifos	Chlorpyrifosmethyl	Cypermethrin, einschließlich anderer verwandter Isomerengemische (Summe der Isomeren)	Deltamethrin	Fenvalerat einschließlich anderer verwandter Isomerengemische (Summe der Isomeren)
GETREIDEARTEN	0,1 (*)			3		1	
Gerste		0,1	0,2		0,2		0,2
Buchweizen							
Mais							
Hirse							
Hafer		0,1	0,05 (*)		0,2		0,2
Reis							
Roggen		0,1	0,05 (*)				
Sorghum							
Triticale		0,1					
Weizen		0,1					
Andere Getreidearten		0,01 (*)	0,05 (*)		0,05 (*)		0,05 (*)

Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die Höchstgehalte an Rückständen gelten	Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln und Höchstgehalte an Rückständen (mg/kg)					
	Glyphosat	Imazalil	Iprodion	Maneb, Mancozeb, Metiram, Propineb, Zineb (Summe ausgedrückt als CS2)	Permethrin (Summe der Isomeren)	Procymidon
GETREIDEARTEN		0,02 (*)				0,02 (*)
Gerste	20		1	2		
Buchweizen						
Mais					0,2	
Hirse						
Hafer	20			2		
Reis			3			
Roggen	5			1		
Sorghum	20					
Triticale	5					
Weizen	5		0,5	1		
Andere Getreidearten	0,1 (*)		0,02 (*)	0,05 (*)	2	

(*) Untere Grenze der analytischen Bestimmung.

ANHANG B

(Teil A)

Höchstgehalte in mg/kg (ppm)

Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln	Beim Fettanteil von Fleisch, Fleischzubereitungen, Schlachtnebenerzeugnissen und tierischen Fetten, aufgeführt in Anhang I unter den KN-Codes ex 0201, 0202, 0203, 0204, 0205 00 00, 0206, 0207, ex 0208, 0209 00, 0210, 1601 00, 1602 (1) (4)	Für Roh- und Vollmilch von Kühen, aufgeführt in Anhang I unter dem KN-Code 0401; für die übrigen Lebensmittel der KN-Codes 0401, 0402, 0405 00 und 0406 gemäß (2) (4)	Bei Frischei ohne Schale, für Vogeleier und Eigelb, aufgeführt in Anhang I unter den KN-Codes 0407 00 und 0408 (3) (4)
Chlorpyrifos	0,05 (*) 0207 Geflügelfleisch	0,01 (*)	0,01 (*)
Chlorpyrifos-methyl	0,05 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)
Cypermethrin einschließlich anderer verwandter Isomerengemische (Summe der Isomeren)	0,05 (*) 0207 Geflügelfleisch 0,2 andere Erzeugnisse	0,02	0,05 (*)
Deltamethrin	0,05 (*) 0207 Geflügelfleisch		0,05 (*)
Fenvalerat einschließlich anderer verwandter Isomerengemische (Summe der Isomeren)	0,05 (*) 0207 Geflügelfleisch 0,5 andere Erzeugnisse	0,05	0,05 (*)
Permethrin (Summe der Isomeren)	0,5	0,05	0,05

(*) Untere Grenze der analytischen Bestimmung.

(1) Bei Lebensmitteln mit einem Fettgehalt von bis zu 10 Gewichtshundertteilen bezieht sich die Rückstandsmenge auf das Gesamtgewicht des entbeinten Erzeugnisses. In diesem Fall beträgt der Höchstgehalt ein Zehntel des auf den Fettanteil bezogenen Wertes, mindestens jedoch 0,01 mg/kg.

(2) Bei der Rückstandsbestimmung in Roh- und Vollmilch von Kühen ist für die Berechnung ein Fettgehalt von 4 Gewichtshundertteilen zugrunde zu legen. Bei Roh- und Vollmilch anderen tierischen Ursprungs werden die Rückstände unter Zugrundelegung des Fettgehalts bestimmt.

Für die übrigen Lebensmittel der KN-Codes 0401, 0402, 0405 00 und 0406 von Anhang I

— mit einem Fettgehalt von weniger als 2 Gewichtshundertteilen gilt als Höchstgehalt die Hälfte des für Roh- und Vollmilch festgesetzten Höchstgehalts;

— mit einem Fettgehalt von mindestens 2 Gewichtshundertteilen wird der Höchstgehalt in mg/kg Fett ausgedrückt. In diesem Fall beträgt der Höchstgehalt das 25fache des für Roh- und Vollmilch festgesetzten Höchstgehalts.

(3) Für Eier und Eiprodukte mit einem Fettgehalt von mehr als 10 Gewichtshundertteilen wird der Höchstgehalt in mg/kg Fett ausgedrückt. In diesem Fall beträgt der Höchstgehalt das Zehnfache des für Frischei festgesetzten Höchstgehalts.

(4) In den Fällen, in denen eine untere Grenze der analytischen Bestimmung angegeben ist, finden die Fußnoten (1), (2) und (3) keine Anwendung.

(Teil B)

Höchstgehalte in mg/kg (ppm)

Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln	Bei Fleisch, Fleischzubereitungen, Schlachtnebenerzeugnissen und tierischen Fetten, aufgeführt in Anhang I unter den KN-Codes ex 0201, 0202, 0203, 0204, 0205 00 00, 0206, 0207, ex 0208, 0209 00, 0210, 1601 00 und 1602	Bei Milch und Milcherzeugnissen, aufgeführt in Anhang I unter den KN-Codes 0401, 0402, 0405 00 und 0406	Bei Frischei ohne Schale, für Vogeleier und Eigelb, aufgeführt in Anhang I unter den KN-Codes 0407 00 und 0408
Benomyl/Carbendazim Thiophanatmethyl (Summe ausgedrückt als Carbendazim)	0,1 (*)	0,1 (*)	0,1 (*)
Chlorthalonil	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)
Glyphosat	0,5 ex 0206 Niere vom Schwein 2 ex 0206 Niere vom Rind, von der Ziege und vom Schaf 0,1 (*) andere Erzeugnisse	0,1 (*)	0,1 (*)
Imazalil	0,02 (*)	0,02 (*)	0,02 (*)
Maneb, Mancozeb, Metiram, Propineb, Zineb (Summe ausgedrückt als CS2)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
Vinclozolin, Iprodion, Procymidon (Summe aus den Verbindungen und allen Metaboliten, die die 3,5-Dichloranilingruppe enthalten, ausgedrückt als 3,5-Dichloranilin)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)

(*) Untere Grenze der analytischen Bestimmung.

ANHANG C

Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die Höchstgehalte an Rückständen gelten	Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln und Höchstgehalte an Rückständen (mg/kg)						
	Benomyl/Carbendazim Thiophanat-methyl (Summe ausgedrückt als Carbendazim)	Chlorthalonil	Chlorpyrifos	Chlorpyrifos-methyl	Cypermethrin einschließlich anderer verwandter Isomerengemische (Summe der Isomeren)	Deltamethrin	Fenvalerat einschließlich anderer verwandter Isomerengemische (Summe der Isomeren)
1. **Früchte, frisch, getrocknet oder ungekocht, durch Gefrieren haltbar gemacht, ohne Zusatz von Zucker; Schalenfrüchte**							
i) ZITRUSFRÜCHTE	5	0,01 (*)			2	0,05 (*)	0,05 (*)
Grapefruits			0,3				
Zitronen			0,2	0,3			
Limonen			0,3				
Mandarinen (einschließlich Clementinen und ähnliche Hybriden)			2	1			
Orangen			0,3	0,5			
Pampelmusen			0,3				
Sonstige			0,3	0,05 (*)			
ii) SCHALENFRÜCHTE (mit oder ohne Schalen)	0,1 (*)	0,01 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
Mandeln							
Paranüsse							
Kaschu-Nüsse							
Eßkastanien							
Kokosnüsse							
Haselnüsse							

Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die Höchstgehalte an Rückständen gelten	Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln und Höchstgehalte an Rückständen (mg/kg)						
	Benomyl/Carbendazim Thiophanat-methyl (Summe ausgedrückt als Carbendazim)	Chlorthalonil	Chlorpyrifos	Chlorpyrifos-methyl	Cypermethrin einschließlich anderer verwandter Isomerengemische (Summe der Isomeren)	Deltamethrin	Fenvalerat einschließlich anderer verwandter Isomerengemische (Summe der Isomeren)
Macadamia							
Pekan-Nüsse							
Pinienkerne							
Pistazienkerne							
Walnüsse							
Sonstige							
iii) KERNOBST	2	1	0,5	0,5	1	0,1	1 (*)
Äpfel							
Birnen							
Quitten							
Sonstige							
iv) STEINOBST						0,1	0,05 (*)
Aprikosen	1	1			2		
Kirschen			0,3		1		
Pfirsiche (einschließlich Nektarinen und ähnliche Hybriden)	1	1	0,2	0,5	2		
Pflaumen	0,5		0,2		1		
Sonstige	0,1 (*)	0,01 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)		

Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die Höchstgehalte an Rückständen gelten	Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln und Höchstgehalte an Rückständen (mg/kg)						
	Benomyl/Carbendazim Thiophanat-methyl (Summe ausgedrückt als Carbendazim)	Chlorthalonil	Chlorpyrifos	Chlorpyrifos-methyl	Cypermethrin einschließlich anderer verwandter Isomerengemische (Summe der Isomeren)	Deltamethrin	Fenvalerat einschließlich anderer verwandter Isomerengemische (Summe der Isomeren)
v) BEEREN UND KLEINOBST							
a) Tafel- und Keltertrauben	2		0,5	0,2	0,5	0,1	1 (*)
Tafeltrauben		1					
Keltertrauben		3					
b) Erdbeeren (ohne Wildfrüchte)		3	0,2	0,5	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
c) Strauchbeerenobst (ohne Wildfrüchte)	0,1 (*)	10 (*)		0,05 (*)	0,5		0,05 (*)
Brombeeren			0,5			0,5	
Taubeeren							
Loganbeeren							
Himbeeren			0,5			0,5	
Sonstige			0,05 (*)			0,05 (*)	
d) Andere Kleinfrüchte und Beeren (ohne Wildfrüchte)	0,1 (*)			0,05 (*)	0,05 (*)		0,05 (*)
Heidelbeeren							
Preiselbeeren		2					

Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die Höchstgehalte an Rückständen gelten	Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln und Höchstgehalte an Rückständen (mg/kg)						
	Benomyl/Carbendazim Thiophanat-methyl (Summe ausgedrückt als Carbendazim)	Chlorthalonil	Chlorpyrifos	Chlorpyrifos-methyl	Cypermethrin einschließlich anderer verwandter Isomerengemische (Summe der Isomeren)	Deltamethrin	Fenvalerat einschließlich anderer verwandter Isomerengemische (Summe der Isomeren)
Johannisbeeren (rote, schwarze und weiße)		10	1			0,2	
Stachelbeeren		10	1			0,2	
Sonstige		0,01 (*)	0,05 (*)			0,05 (*)	
e) Wildbeeren und Wildfrüchte	0,1 (*)	0,01 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	2	0,05 (*)	0,05 (*)
vi) SONSTIGE FRÜCHTE				0,05 (*)	0,05 (*)		0,05 (*)
Avocadofrüchte							
Bananen	1	0,2	3				
Datteln							
Feigen							
Kiwis			2				
Kumquats							
Litchis							
Mangos							
Oliven						0,1 (*)	
Passionsfrüchte							
Ananas							
Granatäpfel							
Sonstige	0,1 (*)	0,01 (*)	0,05 (*)			0,05 (*)	

Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die Höchstgehalte an Rückständen gelten	Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln und Höchstgehalte an Rückständen (mg/kg)						
	Benomyl/Carbendazim Thiophanat-methyl (Summe ausgedrückt als Carbendazim)	Chlorthalonil	Chlorpyrifos	Chlorpyrifos-methyl	Cypermethrin einschließlich anderer verwandter Isomerengemische (Summe der Isomeren)	Deltamethrin	Fenvalerat einschließlich anderer verwandter Isomerengemische (Summe der Isomeren)
2. Gemüse, frisch oder ungekocht, gefroren oder getrocknet							
i) WURZEL- UND KNOLLEN-GEMÜSE	0,1 (*)			0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
Rote Rüben							
Karotten und Möhren		1	0,1				
Knollensellerie		0,5					
Meerrettich							
Topinambur							
Pastinaken							
Petersilienwurzeln							
Radieschen und Rettich			0,2				
Schwarzwurzeln							
Bataten							
Kohlrüben							
Speiserüben							
Yamswurzeln							
Sonstige		0,01 (*)	0,05 (*)				
ii) ZWIEBELGEMÜSE	0,1 (*)			0,05 (*)			0,05 (*)
Knoblauch		0,5			0,1	0,1	
Speisezwiebeln		0,5	0,2		0,1	0,1	

Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die Höchstgehalte an Rückständen gelten	Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln und Höchstgehalte an Rückständen (mg/kg)						
	Benomyl/Carbendazim Thiophanat-methyl (Summe ausgedrückt als Carbendazim)	Chlorthalonil	Chlorpyrifos	Chlorpyrifos-methyl	Cypermethrin einschließlich anderer verwandter Isomerengemische (Summe der Isomeren)	Deltamethrin	Fenvalerat einschließlich anderer verwandter Isomerengemische (Summe der Isomeren)
Schalotten		0,5			0,1	0,1	
Frühlingszwiebeln		5				0,1	
Sonstige		0,01 (*)	0,05 (*)		0,05 (*)	0,05 (*)	
iii) FRUCHTGEMÜSE							
a) Solanaceae		2	0,5	0,5	0,5	0,2	
Tomaten	0,5						1 (x)
Paprika							0,2 (x)
Auberginen	0,5						
Sonstige	0,1 (*)						0,05 (*)
b) Cucurbitaceae — mit genießbarer Schale			0,05 (*)	0,05 (*)	0,2	0,1	
Gurken	0,5	1					0,2 (x)
Einlegegurken		5					
Zucchini	0,3						
Sonstige	0,1 (*)	0,01 (*)					0,05 (*)
c) Cucurbitaceae — mit ungenießbarer Schale		1	0,05 (*)	0,05 (*)	0,2	0,05 (*)	
Melonen	0,5						0,2 (x)
Kürbisse	0,5						0,5 (x)
Wassermelonen							0,5 (x)
Sonstige	0,1 (*)						0,05 (*)

Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die Höchstgehalte an Rückständen gelten	Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln und Höchstgehalte an Rückständen (mg/kg)						
	Benomyl/Carbendazim Thiophanat-methyl (Summe ausgedrückt als Carbendazim)	Chlorthalonil	Chlorpyrifos	Chlorpyrifos-methyl	Cypermethrin einschließlich anderer verwandter Isomerengemische (Summe der Isomeren)	Deltamethrin	Fenvalerat einschließlich anderer verwandter Isomerengemische (Summe der Isomeren)
d) Zuckermais	0,1 (*)	0,01 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
iv) KOHLGEMÜSE							
a) Blumenkohle	0,1 (*)	3	0,05 (*)	0,05 (*)	0,5	0,1	1 (x)
Brokkoli							
Blumenkohl							
Sonstige							
b) Kopfkohle				0,05 (*)	0,5	0,1	0,05 (*)
Rosenkohl	0,5	0,5					
Kopfkohl		3	1				
Sonstige	3	0,01 (*)	0,05 (*)				
c) Blattkohle	0,1 (*)	0,01 (*)		0,05 (*)	1	0,5	
Chinakohl			0,5				1 (x)
Grünkohl							
Sonstige			0,05 (*)				0,05 (*)
d) Kohlrabi	0,1 (*)	0,01 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,2	0,05 (*)	0,05 (*)
v) BLATTGEMÜSE UND FRISCHE KRÄUTER							
a) Salate u. ä.		0,01 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	2	0,5	0,05 (*)
Kresse							
Feldsalat							

Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die Höchstgehalte an Rückständen gelten	Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln und Höchstgehalte an Rückständen (mg/kg)						
	Benomyl/Carbendazim Thiophanat-methyl (Summe ausgedrückt als Carbendazim)	Chlorthalonil	Chlorpyrifos	Chlorpyrifos-methyl	Cypermethrin einschließlich anderer verwandter Isomerengemische (Summe der Isomeren)	Deltamethrin	Fenvalerat einschließlich anderer verwandter Isomerengemische (Summe der Isomeren)
Salat	5						
Endivien							
Sonstige	0,1 (*)						
b) Spinat u. ä.	0,1 (*)	0,01 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,5	0,5	0,05 (*)
Spinat							
Mangold							
Sonstige							
c) Brunnenkresse	0,1 (*)	0,01 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
d) Chicorée	0,1 (*)	0,01 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
e) Kräuter	0,1 (*)	5	0,05 (*)	0,05 (*)	2	0,5	0,05 (*)
Kerbel							
Schnittlauch							
Petersilie							
Sellerieblätter							
Sonstige							
vi) HÜLSENGEMÜSE (frisch)	0,1 (*)		0,05 (*)	0,05 (*)			0,05 (*)
Bohnen (mit Hülsen)					0,5	0,2	
Bohnen (ohne Hülsen)		0,05					
Erbsen (mit Hülsen)		2			0,5	0,1	

Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die Höchstgehalte an Rückständen gelten	Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln und Höchstgehalte an Rückständen (mg/kg)						
	Benomyl/Carbendazim Thiophanat-methyl (Summe ausgedrückt als Carbendazim)	Chlorthalonil	Chlorpyrifos	Chlorpyrifos-methyl	Cypermethrin einschließlich anderer verwandter Isomerengemische (Summe der Isomeren)	Deltamethrin	Fenvalerat einschließlich anderer verwandter Isomerengemische (Summe der Isomeren)
Erbsen (ohne Hülsen)							
Sonstige		0,01 (*)			0,05 (*)	0,05 (*)	
vii) STENGELGEMÜSE				0,05 (*)			0,05 (*)
Spargel							
Kardonen							
Stangensellerie	2 (x)	10 (x)					
Fenchel							
Artischocken			1		2	0,1	
Porree		10			0,5	0,2	
Rhabarber	2						
Sonstige	0,1 (*)	0,01 (*)	0,05 (*)		0,05 (*)	0,05 (*)	
viii) PILZE			0,05 (*)	0,05 (*)		0,05 (*)	0,05 (*)
a) Zuchtpilze	1	2			0,05 (*)		
b) Wildwachsende Pilze	0,1 (*)	0,01 (*)			1		
3. **Hülsenfrüchte**		0,01 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	1	0,05 (*)
Bohnen	2						
Linsen							
Erbsen							
Sonstige	0,1 (*)						

Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die Höchstgehalte an Rückständen gelten	Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln und Höchstgehalte an Rückständen (mg/kg)						
	Benomyl/Carbendazim Thiophanat-methyl (Summe ausgedrückt als Carbendazim)	Chlorthalonil	Chlorpyrifos	Chlorpyrifos-methyl	Cypermethrin einschließlich anderer verwandter Isomerengemische (Summe der Isomeren)	Deltamethrin	Fenvalerat einschließlich anderer verwandter Isomerengemische (Summe der Isomeren)
4. **Ölsaaten**			0,05 (*)	0,05 (*)			0,1 (x)
Leinsamen					0,2		
Erdnüsse		0,05					
Mohnsamen					0,2		
Sesamsamen					0,2		
Sonnenblumenkerne					0,2		
Rapssamen					0,2	0,1	
Sojabohnen	0,2						
Senf							
Baumwollsamen					0,2		
Sonstige	0,1 (*)	0,01 (*)			0,05 (*)	0,05 (*)	
5. **Kartoffeln**	3 (x)	0,01 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)		0,05 (*)
Frühe Kartoffeln						0,05 (*)	
Gelagerte Kartoffeln						0,5	
6. **Tee** (getrocknete und fermentierte oder nicht fermentierte Blätter und Stiele von Camellia sinensis	0,1 (*)	0,1 (*)	0,1 (*)	0,1 (*)	0,5	5	10 (x)
7. **Hopfen (getrocknet)** einschließlich Hopfenpellets und nicht konzentriertes Hopfenpulver	0,1 (*)	50	0,1 (*)	0,1 (*)	30	5	5 (x)

(*) Untere Grenze der analytischen Bestimmung.
(x) Sollte dieser Wert nicht im Wege der Richtlinie bestätigt oder geändert werden, so gilt mit Wirkung vom 1. Juli 2002 die geeignete untere Nachweisgrenze.

Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Höchstgehalte an Rückständen gelten	Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln und Höchstgehalte an Rückständen (mg/kg)					
	Glyphosat	Imazalil	Iprodion	Maneb, Mancozeb, Metiram, Propineb, Zineb (Summe ausgedrückt als CS2)	Permethrin (Summe der Isomeren)	Procymidon
1. **Früchte, frisch, getrocknet oder ungekocht, durch Gefrieren haltbar gemacht, ohne Zusatz von Zucker; Schalenfrüchte**						
i) ZITRUSFRÜCHTE	0,1 (*)	*5*		*5*	0,5	0,02 (*)
Grapefruits						
Zitronen			*5*			
Limonen						
Mandarinen (einschließlich Clementinen und ähnliche Hybriden)			2			
Orangen						
Pampelmusen						
Sonstige			0,02 (*)			
ii) SCHALENFRÜCHTE (mit oder ohne Schalen)	0,1 (*)	0,02 (*)		0,1 (*)		0,05 (*)
Mandeln					0,1	
Paranüsse						
Kaschu-Nüsse						
Eßkastanien						
Kokosnüsse						
Haselnüsse			0,2			
Macadamia						
Pekan-Nüsse						

Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Höchstgehalte an Rückständen gelten	Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln und Höchstgehalte an Rückständen (mg/kg)					
	Glyphosat	Imazalil	Iprodion	Maneb, Mancozeb, Metiram, Propineb, Zineb (Summe ausgedrückt als CS2)	Permethrin (Summe der Isomeren)	Procymidon
Pinienkerne						
Pistazienkerne						
Walnüsse						
Sonstige			0,02 (*)		0,05 (*)	
iii) KERNOBST	0,1 (*)	5	10	3	1	
Äpfel						
Birnen						1
Quitten						
Sonstige						0,02 (*)
iv) STEINOBST	0,1 (*)	0,02 (*)	5		1	
Aprikosen				2		
Kirschen				1		0,02 (*)
Pfirsiche (einschließlich Nektarinen und ähnliche Hybriden)				2		
Pflaumen				1		
Sonstige				0,05 (*)		2
v) BEEREN UND KLEINOBST						
a) Tafel- und Keltertrauben	0,1 (*)	0,02 (*)	10	2	1	5
Tafeltrauben						
Keltertrauben						

Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Höchstgehalte an Rückständen gelten	Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln und Höchstgehalte an Rückständen (mg/kg)					
	Glyphosat	Imazalil	Iprodion	Maneb, Mancozeb, Metiram, Propineb, Zineb (Summe ausgedrückt als CS2)	Permethrin (Summe der Isomeren)	Procymidon
b) Erdbeeren (ohne Wildfrüchte)	0,1 (*)	0,02 (*)	10	2	1	5
c) Strauchbeerenobst (ohne Wildfrüchte)	0,1 (*)	0,02 (*)	5	0,05 (*)	0,05 (*)	
Brombeeren						
Taubeeren						
Loganbeeren						
Himbeeren						10
Sonstige						0,02 (*)
d) Andere Kleinfrüchte und Beeren (ohne Wildfrüchte)	0,1 (*)	0,02 (*)			0,05 (*)	0,02 (*)
Heidelbeeren			10			
Preiselbeeren						
Johannisbeeren (rote, schwarze und weiße)			10	5		
Stachelbeeren			10	5		
Sonstige			0,02 (*)	0,05 (*)		
e) Wildbeeren und Wildfrüchte	0,1 (*)	0,02 (*)	0,02 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,02 (*)
vi) SONSTIGE FRÜCHTE				0,05 (*)		
Avocadofrüchte						
Bananen		2	3			
Datteln						

Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Höchstgehalte an Rückständen gelten	Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln und Höchstgehalte an Rückständen (mg/kg)					
	Glyphosat	Imazalil	Iprodion	Maneb, Mancozeb, Metiram, Propineb, Zineb (Summe ausgedrückt als CS2)	Permethrin (Summe der Isomeren)	Procymidon
Feigen						
Kiwis			5		1	5
Kumquats						
Litchis						
Mangos						
Oliven						
Tafeloliven	0,1 (*)					
Oliven zur Ölgewinnung	2					
Passionsfrüchte						
Ananas						
Granatäpfel						
Sonstige	0,1 (*)	0,02 (*)	0,02 (*)		0,05 (*)	0,02 (*)
2. **Gemüse, frisch oder ungekocht, gefroren oder getrocknet**						
i) WURZEL- UND KNOLLENGEMÜSE	0,1 (*)	0,02 (*)				0,02 (*)
Rote Rüben			0,5			
Karotten und Möhren			0,3	0,2		
Knollensellerie				0,2	0,1	
Meerrettich			0,1			
Topinambur						

Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Höchstgehalte an Rückständen gelten	Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln und Höchstgehalte an Rückständen (mg/kg)					
	Glyphosat	Imazalil	Iprodion	Maneb, Mancozeb, Metiram, Propineb, Zineb (Summe ausgedrückt als CS2)	Permethrin (Summe der Isomeren)	Procymidon
Pastinaken			0,1			
Petersilienwurzeln						
Radieschen und Rettich			0,3	0,2	0,1	
Schwarzwurzeln				0,2		
Bataten						
Kohlrüben						
Speiserüben						
Yamswurzeln						
Sonstige			0,02 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	
ii) ZWIEBELGEMÜSE	0,1 (*)	0,02 (*)			0,05 (*)	
Knoblauch			5	0,5		0,2
Speisezwiebeln			5	0,5		0,2
Schalotten			5	0,5		0,2
Frühlingszwiebeln			3			
Sonstige			0,02 (*)	0,05 (*)		0,02 (*)
iii) FRUCHTGEMÜSE						
a) Solanaceae	0,1 (*)		5		0,5	2
Tomaten		0,5		3		
Paprika						

Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Höchstgehalte an Rückständen gelten	Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln und Höchstgehalte an Rückständen (mg/kg)					
	Glyphosat	Imazalil	Iprodion	Maneb, Mancozeb, Metiram, Propineb, Zineb (Summe ausgedrückt als CS2)	Permethrin (Summe der Isomeren)	Procymidon
Auberginen						
Sonstige		0,02 (*)		2		
b) Cucurbitaceae — mit genießbarer Schale	0,1 (*)	0,2	2		0,1	1
Gurken				0,5		
Einlegegurken				2		
Zucchini				2		
Sonstige				0,05 (*)		
c) Cucurbitaceae — mit ungenießbarer Schale	0,1 (*)			0,5	0,1	1
Melonen		2	0,3			
Kürbisse						
Wassermelonen						
Sonstige		0,02 (*)	0,02 (*)			
d) Zuckermais	0,1 (*)	0,02 (*)	0,02 (*)	0,05 (*)	0,1	0,02 (*)
iv) KOHLGEMÜSE						
a) Blumenkohle	0,1 (*)	0,02 (*)	0,05	1		0,02 (*)
Brokkoli						
Blumenkohl					0,1	
Sonstige					0,05 (*)	
b) Kopfkohle	0,1 (*)	0,02 (*)		1		0,02 (*)
Rosenkohl			0,5			

Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Höchstgehalte an Rückständen gelten	Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln und Höchstgehalte an Rückständen (mg/kg)					
	Glyphosat	Imazalil	Iprodion	Maneb, Mancozeb, Metiram, Propineb, Zineb (Summe ausgedrückt als CS2)	Permethrin (Summe der Isomeren)	Procymidon
Kopfkohl			5		1	
Sonstige			0,02 (*)		0,05 (*)	
c) Blattkohle	0,1 (*)	0,02 (*)		0,5	1	0,02 (*)
Chinakohl			5			
Grünkohl						
Sonstige			0,02 (*)			
d) Kohlrabi	0,1 (*)	0,02 (*)	0,1	0,1 (*)	0,05 (*)	0,02 (*)
v) BLATTGEMÜSE UND FRISCHE KRÄUTER						
a) Salate u. ä.	0,1 (*)	0,02 (*)	10	5	2	5
Kresse						
Feldsalat						
Salat						
Endivien						
Sonstige						
b) Spinat u. ä.	0,1 (*)	0,02 (*)	0,02 (*)	0,05 (*)	1	0,02 (*)
Spinat						
Mangold						
Sonstige						
c) Brunnenkresse	0,1 (*)	0,02 (*)	0,02 (*)	0,3	0,05 (*)	0,02 (*)
d) Chicorée	0,1 (*)	0,02 (*)	2	0,2	0,05 (*)	2

Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Höchstgehalte an Rückständen gelten	Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln und Höchstgehalte an Rückständen (mg/kg)					
	Glyphosat	Imazalil	Iprodion	Maneb, Mancozeb, Metiram, Propineb, Zineb (Summe ausgedrückt als CS2)	Permethrin (Summe der Isomeren)	Procymidon
e) Kräuter	0,1 (*)	0,02 (*)	10	5	2	0,02 (*)
Kerbel						
Schnittlauch						
Petersilie						
Sellerieblätter						
Sonstige						
vi) HÜLSENGEMÜSE (frisch)	0,1 (*)	0,02 (*)				
Bohnen (mit Hülsen)			5	1	0,5	2
Bohnen (ohne Hülsen)				0,1		
Erbsen (mit Hülsen)			1	1	0,1	1
Erbsen (ohne Hülsen)			0,2	0,1		0,3
Sonstige			0,02 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,02 (*)
vii) STENGELGEMÜSE	0,1 (*)	0,02 (*)				0,02 (*)
Spargel						
Kardonen						
Stangensellerie				0,5	2	
Fenchel						
Artischocken						
Porree				3	0,5	

Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Höchstgehalte an Rückständen gelten	Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln und Höchstgehalte an Rückständen (mg/kg)					
	Glyphosat	Imazalil	Iprodion	Maneb, Mancozeb, Metiram, Propineb, Zineb (Summe ausgedrückt als CS2)	Permethrin (Summe der Isomeren)	Procymidon
Rhabarber			0,2		2	
Sonstige			0,02 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	
viii) PILZE		0,02 (*)	0,02 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,02 (*)
a) Zuchtpilze	0,1 (*)					
b) Wildwachsende Pilze	50					
3. **Hülsenfrüchte**		0,02 (*)	0,2	0,05 (*)	0,05 (*)	
Bohnen	2					
Linsen						
Erbsen	3					0,2
Sonstige	0,1 (*)					0,02 (*)
4. **Ölsaaten**		0,02 (*)				
Leinsamen	10		0,1			
Erdnüsse					0,1	
Mohnsamen						
Sesamsamen						
Sonnenblumenkerne (mit Schale)						1
Sonnenblumenkerne (ohne Schale)						
Rapssamen	10		0,5	0,5	0,1	1
Sojabohnen	20					1
Senf	10				0,1	

Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Höchstgehalte an Rückständen gelten	Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln und Höchstgehalte an Rückständen (mg/kg)					
	Glyphosat	Imazalil	Iprodion	Maneb, Mancozeb, Metiram, Propineb, Zineb (Summe ausgedrückt als CS2)	Permethrin (Summe der Isomeren)	Procymidon
Baumwollsamen					0,2	
Sonstige	0,1 (*)		0,02 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
5. **Kartoffeln**	0,1 (*)		0,02 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,02 (*)
Frühe Kartoffeln		0,02 (*)				
Gelagerte Kartoffeln		5				
6. **Tee** (getrocknete und fermentierte oder nicht fermentierte Blätter und Stiele von Camellia sinensis	0,1 (*)	0,1 (*)	0,1 (*)	0,1 (*)	2	0,1 (*)
7. **Hopfen (getrocknet)** einschließlich Hopfen — Pellets und nicht konzentriertes Hopfenpulver	0,1 (*)	0,1 (*)	0,1 (*)	25	0,1 (*)	0,1 (*)

(*) Untere Grenze der analytischen Bestimmung.

Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln	Höchstgehalte in mg/kg (ppm)
Aldrin/Dieldrin (einzeln oder ingesamt, ausgedrückt als Dieldrin (HEOD))	0,02
Endosulfan (Summe aus alpha- und betasomeren und Endosulfansulfat, ausgedrückt als Endosulfan)	30
HCH	0,2
Bifentrin	5
Bromopropylat	0,1 (*)
Cartap	20
Chlordane (Summe der cis- und trans-Isomeren)	0,02 (*)

Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln	Höchstgehalte in mg/kg (ppm)
Dichlorvos	0,1 (*)
Dicofol	20
Dimethoat	0,2
Omethoat	0,1
Ethion	2
Fenitrothion	0,5
Flucythrinat (Summe der Isomeren)	0,1 (*)
HCB	0,01 (*)
Malathion (Summe aus Malathion und Malaoxon, ausgedrückt als Malathion)	0,5
Methidathion	0,1 (*)
Monocrotophos	0,1 (*)
Phoxim	0,1 (*)
Profenophos	0,1 (*)
Propargit	5
Quinalphos	2 (x)
Phosmet (Summe aus Phosmet und Phosmet oxon, berechnet als Phosmet)	0,1 (*)

(*) Untere Greuze der analytischen Bestimmung.

(x) Sollte dieser Wert nicht im Wege der Richtlinie bestätigt oder geändert werden., so gilt mit Wirkung vom 1. Juli 2000 die geeignete untere Nachweisgrenze.

ANHANG D

1. **Acephat**

Erzeugnis	Rückstandshöchstwert
Kernobst	1
Pfirsiche	0,2 (x)
Pflaumen	2
Gemüsepaprika	0,02 (*)
Auberginen	0,5
Salatgurken	0,02 (*)
Gemüsekohl ohne Blattkohl	2
Blattkohl	0,02 (*)
Bohnen (nicht ausgelöst)	3
Erbsen (nicht ausgelöst)	3
Bohnen (ausgelöst)	0,02 (*)
Erbsen (ausgelöst)	0,02 (*)
Artischocken	0,2
Porree	0,02 (*)
Bohnen (ganze Pflanze)	0,02 (*)
Erbsen (ganze Pflanze)	0,02 (*)
Hopfen	0,1 (*)

2. **Methamidophos**

Erzeugnis	Rückstandshöchstwert
Kernobst	0,05
Aprikosen	0,1
Pfirsiche	0,05
Pflaumen	0,3
anderes Steinobst	0,01 (*)
Gemüsepaprika	0,01 (*)
Blumenkohle	0,5
Hülsenfrüchte (nicht ausgelöst)	0,5
Hülsengemüse (ausgelöst)	0,01 (*)
Artischocken	0,1
Porree	0,01 (*)
Bohnen, trocken	0,01 (*)
Erbsen, trocken	0,01 (*)

3. **Vinclozolin**

Erzeugnis	Rückstandshöchstwert
Pflaumen	2
Johannisbeeren	10
Karotten	0,5
Kiwis	10
Meerrettich	0,05 (*)
Raphanus	0,05 (*)
Kohlrüben	0,05 (*)
Bohnen (ausgelöst)	0,5
Erbsen (ausgelöst)	0,3
Sellerie	0,05 (*)
trockene Erbsen und Bohnen	0,5
andere Hülsenfrüchte, andere	0,05 (*)

(*) Untere Grenze der analytischen Bestimmung.

(x) Sollte dieser Wert nicht im Wege der Richtlinie bestätigt oder geändert werden, so gilt mit Wirkung vom 1. Juli 2000 die geeignete untere Nachweisgrenze.